

Nr. V 22            Mädchen und Studenten

Die Tochter erklärt dem Bauern, Studenten hätten mit ihr  
DVA Signatur:            geschlafen.

DVldr. 146

Titel:

Der Studenten Lied

Anfänge:

Es fuhr, es fuhr ein Bawer ins Holz  
alle alle  
Mit seinem weglein (Wägelein) stolz

Inhalt:

- 1 Ein Bauer fährt in den Wald mit seinem Wagen und trifft auf dem Weg seine weinende Tochter.
- 2 Auf seine Frage, wer ihr leids getan hätte, antwortet sie, es seien die freien Studenten gewesen, die nachts auf die Gassen gehen.
- 3 Sie solle einen Mühlstein in den Rhein werfen. Schwimmt er, so werde die Tochter einen Jungen haben, der schreiben lernen müsse, um seinem Buhlen einen Brief zu schreiben. Sinkt der Stein, so werde es ein Mädchen sein, die nähen lernen müsse, um ihrem Buhlen ein Hemd zu nähen.
- 4 [Verfasserformel:] Dieses Lied haben die freien Studenten gesungen, die nachts auf die Gassen gehen.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1580; ca 12 Belege auf Flugschriften und in Liederbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts.

Kommentar:

Das Lied ist in Band 7 der DVldr aufgenommen worden, obwohl es sehr dürftig an Handlung ist. Vgl. DVldr zum Motiv des Mühlsteines.

Veröffentlichungen:

DVldr 7: 64-49, Nr. 146.  
Kopp, Ldb. 1650 S. 215, Nr. 83 (nur Verweis).  
Ldb. Ambr. S. 84-85, Nr. 84.

Themen:

1 VERSION  
TU: 571.1, 590, 245.2.a, 156.b, 815.1, 810.2  
DP: L

Beispiel:

[ohne Titel]

- 1 (E)S fuhr/ es fûhr' ein Bawr ins Holtz/  
Alle/ alle/ mit seinem Wâglein stoltz.
- 2 Was begegnet jm auff dem wege/  
Alle/ alle/ sein weinend Töchterlein.
- 3 Sag mir was ligt dir an/  
Alle/ alle/ wer hat dir leyds gethan.
- 4 Das haben die freyen Studenten gethā/  
Alle/ alle/ die nachts auff der gassen gahn.
- 5 So nimb du einen mûlstein/  
Alle/ alle/ vnd wirff jn in den Rhein.
- 6 Vnd schwimmet er denn empor/  
Alle/ alle/ so muß ein Knâblein seyn.
- 7 Der muß wol lernen schreiben/  
Alle/ alle/ seinem bulen ein brieflein.
- 8 Vnd sinck er denn zu grunde/  
Alle/ alle/ so muß ein Mâydlin seyn.
- 9 Die muß wol lernen nâhen/  
Alle/ alle/ jrem bûlen ein Hemmetlein.
- 10 Wer ist der vns diß Liedlein erdacht/  
Alle/ alle/ Er hats gantz wol gemacht.
- 11 Das haben/ das haben/ das haben/  
Die freyen Studenten gethan/  
Alle/ alle/ die Nachts gassaten gahn.

[Flugschrift.] Vier Hübsche Weltliche  
Lieder. || Das erst/ Vom Fitz vnd  
Federle/ ||. . . || Das dritt/ Es fuhr ein  
Bawr ins holtz/ Alle/ Alle/ mit  
seinem/ &c. ||. . . [Holzschnitt:  
Bauer auf einem Wagen, der von zwei  
Pferden gezogen ist; daneben ein  
Ochs.] Getruckt im Jahr 1613.  
{o.O. u. J.; nach Weller, Ann. I, S.  
275, Nr. 436 wohl Basel: Schröter,  
ZB Zürich: KK 1552.76; = DVA: Bl 221.  
Im Original: Zeilen nicht abgesetzt.]